

II-10521 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5122 /J

ANFRAGE

1993 -07- 08

des Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Grundstücksgeschäfte zum Dumpingpreis

Zu Jahresbeginn 1992 wurden von der Republik 2,3 Hektar Grünland südlich des Flugplatzes Wels an eine Sportartikelfirma verkauft (Grundstücksnummer 1833/5 LN). Der Kaufpreis von öS 500,--/Quadratmeter wurde laut Antrag des Finanzministeriums an den parlamentarischen Hauptausschuß von 15.1.1992 als angemessen bestätigt. Laut damaliger Darstellung des Finanzministeriums würden die ortsüblichen Vergleichspreise rund öS 400,--/Quadratmeter liegen und zudem sei geplant, über die gegenständliche Fläche eine Straße zu verlegen. In einem aktuellen Amtsbericht des Magistrats der Stadt Wels vom 11.6.1993 wird nun davon gesprochen, daß der im oben angeführten Grundstück vergleichbare Durchschnittspreis jedoch bei öS 1042,--/Quadratmeter liegen würde. Zudem wurde kurz nach dem Grundverkauf beschlossen, die oben kurz angeführte Straße nicht über das gegenständliche Grundstück zu legen, sondern sie zu verlegen. Tatsächlich soll diese Straßenverlegung schon seit Jahren geplant sein.

Auf Grund dieser Ungereimtheiten richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Ist dem Finanzministerium der gegenständige Amtsbericht des Magistrats Wels mit der Berechnung des ortsüblichen Vergleichspreises in einer Größenordnung von über öS 1.000,--/Quadratmeter bekannt?

2. Wie beurteilt der Finanzminister auf Grund dieser Vergleichspreisberechnung die im Jänner 1992 im Parlament vorgelegte Tatsache, daß ortsübliche Vergleichspreise bei rund öS 400,-/Quadratmeter liegen würden, wodurch es zur Grundstücksvergabe zum Dumpingpreis kam?
3. Auf Grund welcher Fehlinformationen und in welchem konkreten Beamtenbereich kam es zu dieser fälschlichen Darstellung des Finanzministeriums?
4. Welche Geldmittel sind auf Grund dieser fälschlichen Darstellung dem Bund bei Gesamteinnahmen von 11,9 Millionen bei einem Quadratmeterpreis von öS 500,-/Quadratmeter entgangen?
5. Welche Konsequenzen werden aus den gegenständigen Entwicklungen gezogen?